



# Europa – Raum für die Mobilität der Studierenden

---

Thema 1  
Entwicklung der Hochschulmobilität  
in Europa  
Germain Dondelinger



# Neubestätigung der Ziele

---

- Relevanz der Mobilität für die Qualität der Bildung: persönliche Entwicklung, Arbeitsmarktfähigkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl
- Relevanz der Mobilität für die institutionelle Entwicklung: Netzwerkschaffung, Kooperation durch Internationalisierung, neue Gelegenheiten für die akademische Mobilität und die Entwicklung des Personals
- Relevanz für die Systemsteuerung: Neue Opportunitäten bzgl. geografischer Bereich und Kooperation



# Mobilität der Studierenden: Grundsätze

---

- Mobilität in jedem der drei Hochschulzyklen
- Das Prinzip der partizipativen Gleichstellung bei den Mobilitätsprogrammen: Die soziale Dimension der Mobilität
- Mehrsprachigkeit und Interkulturalismus
- Ausgeglicenerer Austausch zwischen Ländern und Regionen, insb. im Rahmen des Bologna-Prozesses



# Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mobilität: Anerkennung des Studiums

---

- Anerkennung des ausländischen Studienaufenthalts bzw. Studienabschlusses auf der Grundlage des gegenseitigen Vertrauens und Erleichterung durch die Anwendung von Anerkennungsmethoden:
  - Entwicklung von Lehrplänen mit Mobilitätsfenstern, die spezifische Lernziele und Lernvereinbarungen enthalten und zur Anerkennung von Krediten führen, die in der besuchten Institutionen erzielt wurden
  - ⇒ integrierte Studienprogramme mit doppelten bzw. gemeinsamen Diplomen
  - ⇒ angemessene und gleichwertige Anerkennung auf der Grundlage von Klarheit und Transparenz



# Voraussetzungen für erfolgreiche Mobilität: Die Qualität der Umwelt

---

- Zugang zu Qualitätsleistungen bzgl. Information, Anleitung, Unterbringung
- Die Qualität der Umwelt ist nicht unabhängig von den finanziellen Mitteln
- Bedarf an einem europäischen Netzwerk von nationalen Agenturen, die sich mit diesem Thema beschäftigen



# Voraussetzungen für erfolgreiche Mobilität: Verbesserung der Institutionen

---

- Mobilitätsziele als Bestandteile der Auftragsthemen und des Profils der Institution
- Mobilität als Kriterium für Qualitätssicherung und/oder Akkreditierung von Programmen
- Anreize als Bestandteil der Finanzierung von Hochschuleinrichtungen
- Mobilitätsziele als Bestandteil der "Leistungsverträge" zwischen den Hochschuleinrichtungen und den Behörden
- Gegenseitiges Einverständnis über die Mobilitätsbenchmarks
- Befähigung der Hochschuleinrichtungen zur Anpassung an die zunehmenden Mobilitätsraten



# Voraussetzungen für erfolgreiche Mobilität: Entwicklung des Personals

---

- Personalwesen:
  - ⇒ Entwicklung zur und Beteiligung an der Mobilität ist Bestandteil der Aufgaben der Akademiker und ein Element ihrer Berufslaufbahn
  - ⇒ Unterscheidung zwischen akademischen und verwaltungstechnischen Aufgaben
  - ⇒ Unterstützung der Mobilität des Personals: Einladung von Lehrenden, Gastprofessuren
  - ⇒ Auszeichnungen nicht nur aufgrund von Erfolgen im EFR, sondern auch im EHR



# "OK, ich fühle mich aber viel wohler in meiner heimischen Umwelt"

---

- Fehlende Motivation kann durch fehlende Information, fehlende Gelegenheiten oder fehlende günstige Bedingungen begründet sein.
- Ausweitung der Programme auf die, deren sozialwirtschaftlicher oder kultureller Hintergrund ein Hindernis für die Mobilität darstellt
- Information über den durch die Mobilität erzielten Mehrwert, insb. hinsichtlich Arbeitsmarktfähigkeit und Laufbahn
- Bedeutung der Studentenverbände, Alumni-Assoziation



# Also?

---

- Die Instrumente sind vorhanden, die Mittel verfügbar.
- Bedarf eines tiefergehenden Engagements auf allen Ebenen durch das Setzen von Zielen und die Vereinbarung von Benchmarks sowie Leistungsindikatoren
- "Eine neue Verbindlichkeit"
- Es besteht die Gefahr, die Debatte bereits als eine Aktion anzusehen.